Unsere
Kleine
Zeitung

Evangelische Friedensgemeinde Kelsterbach -
Reformierte Personalgemeinde
mit parochialen Wurzeln
in Freundschaft verbunden mit der
Doopsgezinde-Remonstrantse Gemeente Nijmegen

II 2023 (März/April)

Liebe Gemeinde,

auf dem Umschlag der UKZ sehen Sie das Bild der Außenmauern des Zentrums Oekumene in Frankfurt, in dem ich auch arbeite.
Auf dieser Mauer sind lauter Striche aufgebracht und in der einen Ecke der Striche sieht man die Ukrainischen Fahne – zugegebenermaßen schlecht zu erkennen, da die UKZ ja schwarz-weiß ist…
Die vielen Striche, die Sie da sehen symbolisieren die vielen Tage, die der Krieg des Putin-Regimes gegen die Ukraine schon dauert.
Mittlerweile sind es mehr als 365 Tage – am 24.02.23 jährte sich der Überfall russischer Truppen auf die Ukraine.
Diese Mauer ist eine doppelte Mahnung: die Striche mahnen uns, die Menschen nicht zu vergessen, die unter diesem Krieg leiden oder/und ihm zum Opfer fallen, und die Glocke erinnert uns daran, dass es da einen gibt, der/die in diesen Krieg hineingezogen ist: Gott.
Gott ist mitten in diesem Krieg – so wie Gott in allen Kriegen ist. Nicht als Feldherr*in oder als eine*r der/die eine Seite für sich reklamieren könnte, sondern als eine*r, der/die mit und in den Menschen leidet.
Dass Gott ein mitleidender Gott ist, daran erinnern wir uns gerade in der Passionszeit, die an Aschermittwoch begonnen hat. Wir erinnern uns daran, dass Gott sich in Jesus dem Leiden nicht widersetzt hat – so gern das seine Anhänger*innen auch gehabt hätten. Gott hat sich in Jesus nicht als ein*e allmächtige*r gezeigt, sondern als ein Gott, der an der Seite derer steht, die leiden. Der den Schmerz von Menschen mitfühlt, die die Angst der Menschen selbst durchlebt. Ein Gott also, der/die bei den Opfern der Massaker von Bucha genauso war wie beim Schmerz russischer Eltern, die erfahren, dass ihr Sohn in der Ukraine gefallen ist.
Wir haben einen leidensfähigen, ja leidenswilligen Gott – keine*n der/die schnell draufschlägt und gewaltsam – wie anders wäre das im Moment denn sonst denkbar – Kriege beendet. Das ist die Botschaft, die uns jede Passionszeit wieder ins Stammbuch geschrieben wird.
Das ist unbefriedigend. Denn wir hätten jetzt so gerne einen anderen Gott, eine*n, der/die Kriege beendet und das Leiden – das der Menschen im Krieg und auch unser persönliches – abschafft. Das tut Gott – noch – nicht. Weil die Geschichte des Jesus von Nazareth aber nicht an Karfreitag endet, sondern sie an Ostern weitergeht, haben wir allen Grund darauf zu hoffen, dass das Leben siegen wird. Über das Böse, über den Tod, über das Leid, über jeden Krieg. Eine gesegnete Passionszeit und frohe Ostern wünscht Ihnen

Neues aus dem Kirchenvorstand

Wie Sie alle wissen, sind wir mitten in einem großen Umbruch. Die EKHN strukturiert sich neu – und das hat fundamentale Konsequenzen auch für unsere Gemeinde.

Auf unserer Gemeindeversammlung am 12. Februar war dies deutlich zu spüren: es wurde viel über die Zukunft unserer Gemeinde debattiert.

Auf der einen Seite ist der Weg klar: wir werden mit den beiden kelsterbacher Schwestergemeinden fusionieren und in einen Nachbarschaftsraum gehen, der entweder aus Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim oder aus Kelsterbach Raunheim und Mörfelden-Walldorf bestehen wird. Dazu gab es erste Gespräche und wir haben – gemeinsam mit der St. Martins- und der Christuskirchengemeinde - fristgerecht zum 28.02. einen „Wunschzettel“ abgebeben, der sich für die Gemeinden unserer Nachbarstatt Mörfelden-Walldorf ausspricht.

Außerdem hat der Kirchenvorstand beschlossen, nicht vor dem 31.12.2024 zu fusionieren, was wahrscheinlich dazu führt, dass zunächst Christuskirchen- und St. Martinsgemeinde fusionieren werden und wir uns später diesen beiden anschließen.

Auf der anderen Seite gibt es die Gemeindeglieder, die diesen Weg nicht mitgehen möchten. Ihnen eine neue geistliche Heimat zu bieten, sieht der Kirchenvorstand als seine zweite Aufgabe.

Auch dazu hat es bereits Gespräche gegeben, die als Ziel haben, diese neue geistliche Heimat zu entwickeln.

Es sind also aufregende und anstrengende Zeiten für den Kirchenvorstand.

Auch auf unsere Kita kommen Veränderungen zu. Nicht nur, dass das alte Gebäude wohl endlich im Frühjahr wieder mit zwei Gruppen belebet werden kann, sondern auch dadurch, dass die Gemeinde die Trägerschaft an eine GÜT (GemeindeÜbergreifende Trägerschaft) abgeben wird. Auch hierzu haben die Verhandlungen schon begonnen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Kirchenvorstandsmitgliedern ganz, ganz herzlich für die viele Arbeit danken, die sie zurzeit investieren. Chapeau!

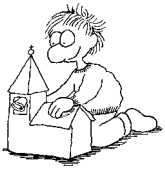
J. Bundschuh, Vorsitzender

MUCKEL MUCKEL MUCKEL MUCKEL MUCKEL

Hallihallo, ich bin's wieder – euer Muckel.
Ich hoffe, bei Euch ist alles paletti und euch geht es genauso gut wie mir. ☺
Die Faschingszeit in unserer Kita ist nun vorbei und ich habe so einige tolle Verkleidungen sehen können, wie zum Beispiel: Polizisten, Einhörner, Superhelden, Zauberer, …
Jetzt sind wir in unserer Kita mitten in der Passionszeit. Diese unterliegt dem Motto der „Nächstenliebe" – füreinander da sein, Wertschätzung ausdrücken und einander helfen. Daher wollen die Erzieher*innen mit den Kindern ein „Dankeschön" an verschiedene Institutionen versenden. Zum Beispiel an die Feuerwehr.
Da bin ich schon wirklich sehr gespannt, welche Ideen die Kinder haben werden und welche Aktionen zustande kommen.
Wir bleiben gespannt…
Und ich habe an den Türen gelauscht, um zu hören, was unsere neuen Vorschulkinder so planen.
Da bin ich schon ganz aufgeregt, denn bald besuchen unsere „Großen" die Polizei und dürfen sich deren Autos anschauen, erfahren welche Aufgaben die Polizei genau hat…
Das wird bestimmt ein richtig spannender Tag!
Im April ist dann auch noch der „Welttag des Buches". Für unsere „Buchkita" ist das ein ganz besonderer Monat. Tagtäglich stehen Bücher in unserem Fokus und sind mitunter Grundlage der Arbeit der Erzieher*innen. Doch in diesem Monat wird noch einmal explizit der Schwerpunkt auf Bilderbücher gelegt und viele Aktionen rund um Bilderbücher geplant und durchgeführt.
Ich freue mich schon riesig auf die kommenden Wochen und Monate.
Das wird sicherlich eine schöne, turbulente und aufregende Zeit werden.
Aber darüber berichte ich euch dann in meinem nächsten Brief genaueres.
Bis dann sag ich Tschüss,
Euer Muckel

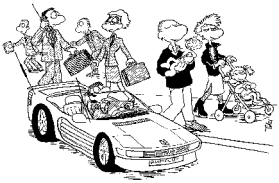
Krabbelgottesdienst

„Mit Mose auf dem Weg in das gelobte Land“ heißt der nächste Krabbelgottesdienst, den wir am **03. März** um **16.30 Uhr** im Gemeindezentrum miteinander feiern werden. Wie der Titel schon ankündigt werden wir in diesem Gottesdienst viel unterwegs sein – durch die Wüste wird uns Gott in einer Wolke geleiten. Und natürlich wird wieder miteinander gegessen und getrunken – ohne „Marschverpflegung“ geht es nun einmal nicht...
Wir freuen uns auf Kinder zwischen 0 und 5 Jahren, sowie ihre Eltern und Bezugspersonen!



Kindergottesdienst

Seit einigen Kindergottesdiensten arbeiten wir gemeinsam an einem „Friedenstuch“ – bitter nötig in diesen Zeiten! So nach und nach wird es fertig werden – denn schließlich wird ja darüber hinaus auch noch andres gemacht: zum Beispiel sich mit der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ beschäftigt. Das haben wir am 12.02. getan und laden nun für den **12.03**. zu unsrem nächsten Kindergottesdienst mit dem Thema „David und Goliath“ ein. Denn Gott ist nicht nur ein Gott, der uns sieht, Gott ist auch ein Gott der Kleinen Kraft und Mut gibt, um es auch mit Großen aufzunehmen. Wir beginnen diesen Gottesdienst wie immer gemeinsam mit den Erwachsenen um **10.30 Uhr** und gehen dann in den Kindergottesdienst.



Familiengottesdienst zu Palmsonntag

Zum ersten Mal laden wir dieses Jahr an Palmsonntag **(02.04.)** gemeinsam mit unserer Kita zu einem Familiengottesdienst ein. Wir beginnen wie immer um **10.30 Uhr** und beschäftigen uns – wie könnte es an diesem Tag auch anders sein – mit dem Einzug Jesu in Jerusalem. Gerüchteweise hört man, dass die Geschichte sogar gespielt wird – und zwar ad Hoc von allen, die da sind… Also: nur wer kommt, kann am Ende mitreden, ob die Gerüchte wahr sind oder nicht!

Jugendgruppe spielt und plant

Nachdem beim ersten Treffen der Jugendgruppe in diesem Jahr die Jahreslosung und das Billardspielen im Mittelpunkt standen, wird es beim nächsten Treffen am **07. März um 18 Uhr** um zweierlei gehen: zum einen gibt es eine Spielsession mit Spielen, die schon lange nicht gespielt wurden, die aber eigentlich immer schön sind, und es wird über den Gründonnerstagsgottesdienst nachgedacht, der von Jugendlichen aus der Gruppe mitgestaltet werden kann. Es lohnt also, vorbei zu kommen – **jeden 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Gemeindezentrum**.
Alle Jugendlichen ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen.

Theatergruppe probt wieder

„Freundinnen und andere Unwägbarkeiten“ heißt das Stück, das die Theatergruppe unserer Gemeinde zurzeit wieder probt.
Nachdem im letzten Jahr im Rahmen des 50jährigen Jubiläums das Kabarett „Tief im Westen“ gemeinsam mit dem „Chor an der Friedensgemeinde“ aufgeführt wurde, steht nun wieder eine Komödie auf dem Spielplan der Gruppe.
Aber – die Proben stehen erst ganz am Anfang, und so ist noch nicht wirklich absehbar, wann das Stück auf die Bühne kommt.
Bitte verfolgen Sie also Aushänge, Presse und die nächsten Ausgaben unserer UKZ.

Herausgeberin: Evangelische Friedensgemeinde Kelsterbach
Verantwortlich: Joachim Bundschuh, Pfarrer, Telefon 06107/9810046
Pfarramt: Saalburgstraße 30, Gemeindebüro: Brandenburger Weg 7,
Vera Hechler, dienstags, mittwochs und donnerstags: 9 bis 13.00 Uhr
Tel.: 06107/ 4183, Fax: 06107/ 986751
Vikarin Lita: Tel.: 0162 9175962
Email: friedensgemeinde.kelsterbach@ekhn.de
Homepage: www.friedensgemeinde-kelsterbach.online
Bankverbindung: IBAN:DE 02 5085 2553 0016 0568 22
Kindertagesstätte: Tel.: 06107/63133, Leitung: Stephanie Opel

Die Waffen nieder?!
Die Frage nach dem Frieden vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges

So lautet das Thema des nächsten Strandbarabends, zu dem wir für **Freitag, den 17.03.2023 um 19 Uhr** in unser Gemeindezentrum einladen. Daniel Untch, Referent für Friedensbildung im Zentrum Oekumene unserer Kirche wird dieses schwierige Thema aus evangelischer Perspektive beleuchten und mit uns Gespräch kommen.
Nach etwas mehr als einem Jahr Krieg des Putin-Regimes gegen die Ukraine stellen sich viele Fragen rund um das Thema Frieden für uns als Christ*innen neu.
Daniel Untch ist für uns kein Unbekannter mehr, hat er doch beim „Bittgottesdienst für den Frieden“ im vergangenen Jahr die Predigt gehalten.
Wir freuen uns auf das Gespräch mit ihm und allen an dieser Thematik interessierten Menschen.
Wie immer ist für Getränke und Knabbereien gesorgt.

Gemeindefahrt nach Friedrichstadt

Friedrichstadt, das kleine Amsterdam Schleswig-Holsteins, wird in diesem Jahr Ziel unserer Gemeindefahrt sein. Und das nicht ohne Grund: Dort gibt es eine Remonstrantische Gemeinde, die wir gerne besuchen möchten.
Wie schon in vorherigen Ausgaben der UKZ erwähnt, sind die Remonstranten eine kleine, liberale Freikirche, die vor allem in den Niederlanden verbreitet ist und zu deren Gemeinde in Nijmegen schon seit über 20 Jahre freundschaftliche Verbindungen bestehen.
Neben dem Besuch der Gemeinde aber wird in dieser wunderschönen kleinen Stadt das touristische Programm nicht zu kurz kommen: wie in Amsterdam wird die Stadt von Grachten durchzogen, auf denen man die Altstadt erkunden kann. Die im Jahr 1854 erbaute Neo-Barocke Kirche ist die einzige Kirche der Remonstranten in Deutschland.
Der einzige Nachteil bis jetzt: es gibt noch keinen konkreten Termin, an dem die Reise losgehen soll. Bitte achten Sie also auf die Aushänge, auf Presse und Artikel in einer der nächsten UKZs.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2023

Unter dem Motto „Glaube bewegt“ haben Frauen aus Taiwan den Gottesdienst gestaltet.
Der Inselstaat Taiwan mit seiner Hauptstadt Taipeh liegt zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland. Obwohl die Volkrepublik China die Inseln als eine ihrer Provinzen ansieht und die meisten westlichen Staaten keine diplomatischen Beziehungen zu Taiwan pflegen, gilt Taiwan als vorbildliche Demokratie, vergleichbar mit Deutschland und Österreich.
Mutige taiwanesische Frauen laden uns mit ihrem Gottesdienst ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können.

Wir laden ein zu diesem Gottesdienst am

03. März 2023 um 19.00 Uhr
in der St. Markuskirche, Gerauer Straße

und anschließenden gemütlichen Beisammensein mit landestypischen Speisen und Getränken.

Chor an der Friedensgemeinde hat neue Dirigentin!

Nach einer langen Suche, nach vier Proben mit verschiedenen Chorleiter*innen, sind wir fündig geworden: Frau Radzivilovicz wird ab dem 01.04. unseren Chor leiten. Wir freuen uns sehr auf die Proben mit ihr!
Nun wäre es noch schön, wenn wir noch mehr Menschen begeistern könnten, mit uns gemeinsam zu singen!
Neben geistlichen Liedern (häufig neues Liedgut) singen wir auch weltliches und haben schon so manches Mal gemeinsam mit der Theatergruppe der Gemeinde auf der Bühne gestanden…
Wir proben immer donnerstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr!
Wer immer Lust am Singen hat ist bei uns herzlich willkommen.

Aktuelles Thema: ein Jahr Krieg in der Ukraine

Seit einem Jahr herrscht Krieg in der Ukraine und seit einem Jahr verursacht dieser Krieg genau das, was alle anderen Kriege auch verursachen: Opfer. Viele Opfer aus unterschiedlichen Perspektiven und in unterschiedlichen Formen.

Die **Zivilbevölkerung**, die in der Ukraine ausharrt, die sich mit den schwierigen Lebensbedingungen im Krieg arrangiert und hofft, eines Tages wieder ein normales Leben führen zu können.

Die **geflüchteten** Ukrainerinnen und Ukrainer, die in unterschiedlichen Ländern Zuflucht gefunden haben.

Das sind die **ukrainischen Soldatinnen und Soldaten**. Diejenigen, die getötet wurden, oder werden. Aber auch diejenigen, die traumatisiert sind, und die ihre Erlebnisse aus diesem Krieg noch lange belasten werden.

Und diejenigen Soldaten, die zum Kämpfen gezwungen werden, denen kein Recht auf **Kriegsdienstverweigerung** zugestanden wird.

Auch in unserer Gesellschaft lassen sich Opfer beobachten. Natürlich möchte ich das nicht auf eine Stufte stellen mit denjenigen, die ganz direkt unter dem Krieg leiden, aber es sind zumindest Tendenzen, die Sorge bereiten. Wir sehen eine zunehmende **Polarisierung des Diskurses**, der stete Zwang zur Einordnung: Bist du für oder gegen Waffenlieferung? Militärischer Sieg oder sofortige Verhandlungen?

Wo gibt es Ansätze aus der militärischen Logik auszubrechen – und wo sehen wir diese vielleicht auch gerade nicht? Finden wir Ansätze zu Verhandlungen? Und vor allem: **Verweigern wir uns der Sprache des Kriegs**. Benennen wir Dinge wie sie sind, streiten wir engagiert und durchaus auch emotional. Aber hören wir auf, Andere in eine Ecke stellen zu wollen. Lassen wir die Jubelschreie, mit denen einige die Entscheidungen für Waffenlieferungen untermalen. Behalten wir immer im Bewusstsein: Hier geht es nicht um ein Spiel. Es ist ein Krieg, der viele unterschiedliche Opfer verursacht, in dem Menschen sterben und geliebte Menschen verlieren. Und um ihretwillen sehnen wir alle ein Ende herbei, nicht nur des Ukraine-Kriegs, sondern aller Kriege.

(Auszüge aus der Rede von Daniel Untch, Referent für Friedensbildung im Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW, gehalten am 24.02.2023)

Günter Ortmann 88 Jahre
Tannenstraße 6

Käthe Skripalle, geborene Löw 87 Jahre
Hirschgraben 11

In Memoriam Günter Ortmann

In der Nacht nach dem 4. Advent ist für uns alle plötzlich und unerwartet unser langjähriger Kirchenvorsteher und Ehrenkirchenvorsteher Günter Ortmann gestorben.
Er war einer der Gründungsväter unserer Gemeinde und blieb dieser bis zu seinem Tod treu. Jahrzehnte lang war er Mitglied im Bau- und Kitaausschuss und auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Kirchenvorstandsdienst blieb er in allen Fragen ein geschätzter Berater. Vor allem aber war er ein Mann, der vielen von uns freundschaftlicher Begleiter und Vorbild im Glauben war.
Wir trauern mit seiner Frau, seinen Söhnen und deren Familien und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Kirchenvorstand

Passionsandachten

„Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“

So heißt das diesjährige Motto der Aktion „7-Wochen-ohne“. Unter diesem Motto werden auch die Passionsandachten unserer Gemeinde stehen, zu denen wir jeweils **donnerstags** von **19 bis 19.30 Uhr in das Gemeindezentrum** einladen. Üben – wäre es nicht gut, diese Passionszeit einmal dazu zu nutzen, ein seelisches „workout“ zu machen? Dann kommen Sie zu unseren Andachten, finden Sie Ruhe und lassen Sie sich inspirieren und herausfordern von „7-Wochen-ohne-Verzagtheit“!
Die Andachten finden statt am:

02./09./16./23. und 30.03.

Fortsetzung von Umseite

16.04. 10.30 Gottesdienst (Lektorin Rondonuwu)

23.04. 10.30 Gottesdienst (Pfr. Bundschuh)

30.04. 18.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Stil der Thomasmesse (Pfr. Bundschuh und Team)

Regelmäßige Veranstaltungen

Krabbelgottesdienstvorbereitung	17.04., 17.00 Uhr
Krabbelgottesdienst	03.03. um 16.30 Uhr
Kindergottesdienstvorbereitung	21.04. 18.00 Uhr
Kindergottesdienst	12.03. 10.30 Uhr
Nachkonfigruppe (14-20 Jahre)	1. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr
Theatergruppe:	montags, 19 Uhr
Chor an der Friedensgemeinde	donnerstags, 19.30 Uhr
Thomasmessenvorbereitung	nach Vereinbarung
Strandbar	Freitag, 17.03. 19 Uhr
Evangelische Frauen	1. und 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Eine-Welt-Laden	Erster und letzter Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Gottesdienste

Die Präsenzgottesdienste finden in der Regel im Gemeindezentrum statt. Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge und Veröffentlichungen in der Presse und auf unserer Homepage. Bei allen Präsenzgottesdiensten können Sie auch per Zoom dabei sein. Den entsprechenden Link finden Sie auf der Homepage www.friedensgemeinde-kelsterbach.online

03.03.	**19.00**	Gottesdienst zum Weltgebetstag (St. Markus) St. Markuskirche (siehe innenstehender Artikel)
05.03.	10.30	Gottesdienst (Lektor Asfaha)
12.03.	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bundschuh)
19.03.	10.30	Gottesdienst (Vikarin Lita)
26.03.	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl im Stil der Thomasmesse (Pfr. Bundschuh und Team)
02.04.	10.30	Familiengottesdienst (Pfr. Bundschuh und Kita-Team)
		Gründonnerstag
06.04.	**19.00**	gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirchengemeinde, gestaltet von Jugendlichen
		Karfreitag
07.04.	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl (Vikarin Lita)
		Osternacht
08.04.	**22.00**	Auferstehungsfeier mit Osterfeuer und Abendmahl (Pfr. Bundschuh)
		Ostersonntag, Fest der Auferstehung
09.04.		***kein Gottesdienst in der Friedensgemeinde*** Einladung in die Nachbargemeinden
		Ostermontag
10.04.	10.30	Gottesdienst im Haus Weingarten (Pfr. Kopf)

weitere Gottesdienste siehe Umseite